

## Kulturlandschaftswandel in der Gemeinde Schenna

*Die Kulturlandschaft Südtirols hat sich seit Ende des Zweiten Weltkrieges sehr verändert. Dieser Wandel wird nun im Zuge eines Forschungsprojektes vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck in zehn Gemeinden Südtirols aufgezeigt und analysiert.*

Südtirols traditionelle Kulturlandschaft ist durch jahrhundertelange landwirtschaftliche Bewirtschaftung entstanden. Extensive und ortsgebundene Wirtschaftsweisen haben die ursprüngliche Naturlandschaft umgeformt und gestaltet; neue Lebensräume sind entstanden.

In Südtirol wird der Wandel seit den 1950er Jahren durch den wirtschaftlichen Aufschwung, die Mechanisierung der Landwirtschaft und den steigenden Wohlstand vorangetrieben. Auch finanzielle Anreize von Seiten der Landesverwaltung und der Europäischen Union haben das Erscheinungsbild der Kulturlandschaft beeinflusst und tun es auch heute noch. So kam es unter anderem zur Ausdehnung und Verdichtung der Siedlungsgebiete, zum Ausbau von Verkehrswegen und in einigen Fällen zur Auflösung und Verbuschung von Grenzertragsflächen.

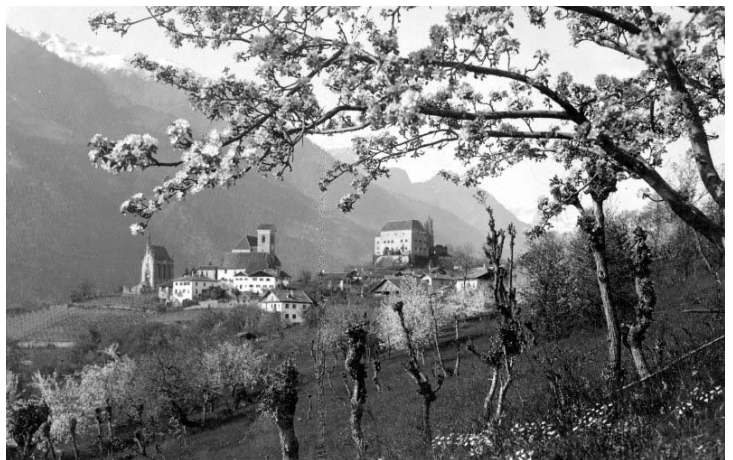
Da sich der Wandel der Kulturlandschaft schrittweise vollzieht, wird er von der Bevölkerung in vielen Fällen nicht bewusst wahrgenommen. Aus diesem Grund wird im Forschungsprojekt „Kulturlandschaft im Wandel seit 1950“ die heutige Situation mit jener um 1950 verglichen. Die Gegenüberstellung soll die einheimische Bevölkerung für Ausmaß und Dynamik des Kulturlandschaftswandels sensibilisieren. Außerdem soll das Projekt dazu beitragen, dass in Südtirol zukünftig Steuerungsmöglichkeiten

zur Landschaftsentwicklung und zur Erhaltung einer attraktiven Kulturlandschaft verstärkt genutzt werden.

Das von der Landesabteilung für Natur und Landschaft geförderte Forschungsprojekt wird von einem Projektteam am Institut für Geographie der Universität Innsbruck durchgeführt. Das Projektteam untersucht den Kulturlandschaftswandel in insgesamt zehn Gemeinden, darunter auch in der Gemeinde Schenna. Die Visualisierung

des Wandels erfolgt durch historische Bilder, denen aktuelle Aufnahmen derselben Landschaft gegenübergestellt werden, sowie durch kartografische Darstellungen und statistische Auswertungen. Ergänzt werden die daraus gewonnenen Erkenntnisse durch Gespräche mit Ortschronisten, Historikern und Gemeindevertretern.

Die Ergebnisse werden in Form einer Ausstellung präsentiert, welche den betroffenen Gemeinden nach Abschluss des Projektes zur Verfügung steht. Parallel dazu entsteht auch eine Broschüre, in der die Ergebnisse in gesammelter Form enthalten sind. Bis dahin können der Projektverlauf sowie erste Auswertungen und Ergebnisse im Internet



*Kulturlandschaft Schenna vor 50 Jahren (oben)...  
...und heute (Bild unten)*

